



Meist freundlich

Es fließt weiterhin sehr warme Luft in unsere Region ein.

Sieben das Web-Magazin

Hochbeete: Tipps und Tricks vom Profi

Knackig frischen Salat, geschmackvolle Tomaten und leckere Beeren – für all das benötigt man keinen großen Garten. Der Grebensteiner Gartenexperte Nik Barlo hat sogar Tipps für all jene, die nur über einen Balkon verfügen.

Die Ausgehtipps fürs Wochenende

Nach den Sommerferien ist wieder jede Menge los. In unseren Ausgehtipps fürs Wochenende empfehlen wir unter anderem das Kasseler Umsonst-und-draußen-Festival Mind the Gap. Unser regionales Online-Magazin Sieben kostet 2,90 Euro im Monat. Für HNA-Abonnenten ist es kostenlos. www.hna7.de

ANZEIGE

BETTEN-JÄHRIG Ausverkauf!
Wir schließen zum 31. 8. 2017.
Alles bis **70% reduziert!**
Helsa, Telefon 0 56 05 / 46 06

ZUM TAGE

Armut im Alter droht

DIANA RISSMANN über atypische Beschäftigung

Kinder, Haushalt und Beruf unter einen Hut zu bringen stellt auch heute noch vor allem Frauen vor große Herausforderungen. Um dem Familienleben gerecht zu werden, bleibt zur Teilzeitarbeit oft keine Alternative. Das Problem: Im Alter rächt sich eine Teilzeitbeschäftigung. Im Durchschnitt bekommen Frauen in Deutschland für 20 Jahre Teilzeitarbeit nur 220 bis 270 Euro Rente im Alter. Richtig problematisch wird es dann, wenn die Ehe nicht bis zur Rente gehalten hat und die Frau dann alleine dasteht. 270 Euro reichen bei Weitem nicht für den Lebensunterhalt – die Altersarmut droht.

Besonders bitter ist das gerade für Frauen, die Kinder aufgezogen und somit einen großen Beitrag für die Gesellschaft geleistet haben – ein Leben auf Sozialhilfe-Niveau im Alter ist für diese Frauen nicht fair. Neben einer noch besseren Betreuungsmöglichkeit, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für Frauen in Vollzeit leichter wird, sollte daher vor allem die Erziehung von Kindern noch stärker bei der Errechnung der Altersrente berücksichtigt werden.

witzenhausen@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Es ist angezapft: Witzenhäuser Erntefest hat begonnen

Bei prächtigem Wetter hat gestern Abend das vor 160 Jahren erstmals gefeierte Erntefest in Witzenhausen begonnen. Zur Plaketten-Party kamen die Menschen auf den Marktplatz, um sich das Aufhängen der Erntekrone anzuschauen und die Kar-

ten für die Veranstaltungen im Festzelt zu sichern. Auf die besondere Gaudi, dass ein neuer Komiteederich im Kump getauft wurde, musste das Publikum verzichten, und auch beim traditionellen Festbieranstich ging es aufgrund drei professioneller

Schläge durch Erntefest-Präsidenten Axel Behnke zunächst trocken zu. Doch das Freibier aus dem ersten Fass sorgte allseits für Freude, nicht nur bei die Kirchenprinzessinnen Sabrina, Sarah, Lea-Sophie, Festwirt Rainer Schinkel, Komiteederich Thoralf

Blum, Präsident Axel Behnke, Repräsentant Klaus Raschka von der Einbecker Brauerei, Prinzessin Ramona, Kirschenkönigin Tarah I. und Bürgermeisterin Angela Fischer. Heute Abend steht das Fußballspiel auf dem Festprogramm. (sff) Foto: Forbert

Jeder Dritte im Kreis arbeitet in Teilzeit

Zahl der Vollzeitstellen ist seit Jahren kontinuierlich rückläufig

VON DIANA RISSMANN

WERRA-MEISSNER. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitstellen im Werra-Meißner-Kreis ist seit Jahren kontinuierlich rückläufig, die Teilzeit-Jobs hingegen nehmen zu. „Dies trifft auf den gesamten Agenturbezirk zu“, sagt Silke Sennhenn, Pressesprecherin der Arbeitsagentur in Kassel, die zuständig ist für Stadt und Landkreis Kassel sowie den Werra-Meißner-Kreis.

Die gute Nachricht: Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten im Kreis ist ebenfalls rückläufig und die Leiharbeit spielt nur eine marginale Rolle. In Zahlen ausgedrückt ist die Anzahl der sozialversiche-

rungspflichtigen Beschäftigten insgesamt von 28.297 im Jahr 2003 auf 27.495 zum Stichtag 30. Juni 2016 gesunken. Davon waren im Jahr 2003 noch 21.826 Arbeitnehmer in Vollzeit beschäftigt, im Jahr 2016 waren dies noch 17.316. Im selben Zeitraum ist die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten von 6000 auf 10.178 gestiegen. Der Anteil aller Teilzeitbeschäftigten im Kreis ist damit von 21,2 Prozent im Jahr 2003 auf 37 Prozent im Jahr 2016 gestiegen. Die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten, ist hingegen zwischen 2013 und 2016 von 6097 auf 5361 gesunken.

Eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung kommt zu dem Ergebnis, dass wenn alle soge-

nannten atypisch Beschäftigten – darunter fallen in der Studie Teilzeit- und Leiharbeiter sowie geringfügige Beschäftigte – zusammen genommen werden, der Anteil dieser atypisch Beschäftigten von 2003 zu 2016 insgesamt von 35 auf 48 Prozent gestiegen ist.

Leiharbeit allerdings spielt laut Sennhenn im Werra-Meißner-Kreis nur eine untergeordnete Rolle: Derzeit machen die Leiharbeiter bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen Anteil von 1,2 Prozent aus – das sind 403 Stellen. Im Jahr 2013 waren es noch 536 Arbeitnehmer (1,6 Prozent), die im Kreis leben und als Leiharbeiter beschäftigt waren. **HINTERGRUND, ZUM TAGE**

HINTERGRUND

Vor allem Frauen arbeiten weniger

Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten im Werra-Meißner-Kreis ist insgesamt zwischen 2003 und 2016 angestiegen, besonders aber sind Frauen in Teilzeit beschäftigt. 2003 waren noch 40,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Frauen in Teilzeit angestellt – 5404 von 13.295. Zum Stichtag 30. Juni 2016 ist dieser Anteil auf 62,2 Prozent – 8852 von 14.232 – angestiegen. Der Anteil der männlichen Beschäftigten in Teilzeit ist im gleichen Zeitraum von vier auf zehn Prozent angestiegen. 2003 waren von 15.002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Männern im Kreis 596 in Teilzeit beschäftigt, 2016 waren es von 13.263 insgesamt 1326. (dir)

Anti-Terror-Sperren für die Königsstraße

Feste Anlagen in der Kasseler Innenstadt sollen Anschläge wie in Barcelona verhindern

KASSEL. Um Terroranschläge mit schweren Fahrzeugen zu verhindern, die in Menschenmengen gelenkt werden, will die Stadt Kassel den Einbau von stationären Sicherheitsperren an der Königsstraße prüfen lassen. Nach den Anschlägen in Nizza, Berlin und Barcelona soll in Kassel nun über feste Anti-Terror-Poller oder andere Sicherheitstechniken nachgedacht werden, um die Besucher von Großveranstaltungen wie der documenta oder dem Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone besser schützen zu können.

Bei den Überlegungen soll die Stadt keine Zeit verlieren. Nach dem am Dienstagabend im Stadtentwicklungsausschuss gefassten Beschluss soll der Magistrat dazu aufgefordert werden, den Einbau stationärer Sicherheitstechnik bereits im Zuge der laufenden

Bauarbeiten an der Königsstraße zu prüfen. Diese sollen gleich nach der am 17. September endenden documenta wieder aufgenommen werden – vom Königsplatz aus in Richtung Obere Königsstraße.

Mit welcher Technik und an welchen Orten die Kasseler Königsstraße am besten geschützt werden könnte, soll die Prüfung zeigen. Aussagen müssen auch dazu getroffen werden, was der Einbau stationärer Anlagen kosten würde.

Bislang setzt die Stadt Kassel bei Großveranstaltungen mobile Betonsperren ein. Auch diese verursachen erhebliche Kosten. Für die Miete der Betonabsperren am Friedrichsplatz beantragte der Magistrat kürzlich eine Mehrausgabe von rund 30 000 Euro, weil die im Haushalt dafür vorgesehenen 62 100 Euro nicht reichten. (aha)



Sicherung des Bücher-Parthenon: Diese mobilen Poller stehen gerade vor dem Kunstwerk. Archivfoto: Malmus

Nachrichten kompakt



Neue Software reicht bei Diesel nicht aus

Diesel-Fahrverbote in Städten – für viele Autobesitzer und Unternehmen wäre das ein riesiges Problem. Das Umweltbundesamt hat nachgerechnet, ob Politik und Autobranche genug dagegen tun. Klares Ergebnis: Es reicht nicht. **BLICKPUNKT**

Vertretungsärzten fehlen Informationen

Wenn der Hausarzt im Urlaub ist und Patienten die Vertretung aufsuchen, fehlen dieser oft wichtige Daten über die Krankheit und die erforderliche Medikation. Vorab einfach weiterleiten darf der Hausarzt die Daten aber auch nicht. Am besten ist es daher, wenn auch der Patient vorsorgt. **POLITIK**

Mieterbund: Es wird zu wenig gebaut

Die Zahl der Baugenehmigungen für den Geschosswohnungsbau ist zwar leicht gestiegen, doch es werden immer noch zu wenige Wohnungen gebaut. Der Druck auf die Mieter wächst deshalb, so Mieterbund-Geschäftsführer Ulrich Ropertz im Interview. **POLITIK**

Polizei: Journalistin Kim Wall ist tot

Kim Wall galt als verschollen, gestern bestätigte die dänische Polizei ihren Tod. Vor allem eine Frage beschäftigt die Ermittler: Was hat U-Boot-Bauer Peter Madsen damit zu tun? Sein Bruder erklärte nun, dass man mit ihm kein normales Gespräch führen könne. **MENSCHEN**

Hoffenheim scheitert nach 2:4 an Liverpool

Fußball-Bundesligist 1899 Hoffenheim hat den Einzug in die Gruppenphase der Champions League verpasst. Die Mannschaft von Trainer Julian Nagelsmann unterlag im Play-off-Rückspiel beim FC Liverpool mit 2:4 (1:3). Auf Seiten der von Jürgen Klopp trainierten Engländer traf Emre Can zweimal. **SPORT**

Becker: Neuer Job ist Herzensangelegenheit

Boris Becker ist gestern als Männer-Chef des Deutschen Tennis Bundes vorgestellt worden. Für ihn ist das eine „Herzensangelegenheit“. **SPORT**

